

## Märchenhaftes auf Kufen

Mehr als **150 Darsteller** wirken in diesem Jahr bei der Neusser Weihnachts-Eisrevue „Peterchens Mondfahrt“ mit. Für Sportler und Organisatoren bedeutet dies vor allem eines: viel Arbeit.



**Kostüprobe** (v.l.): Carolin („Sumsemann“), Lena („Peterchen“) und Tanja („Anneliese“) sind jetzt fit für die **Premiere**.

FOTO: JÜRGEN BAUER

### VON JULIA HAGENACKER

**NEUSS** Das Reich der Eisprinzessinnen wirkt recht unglamourös an diesem Morgen: Kein Scheinwerferlicht taucht den spiegelglatten Boden in Farbe, keine Zuschauer jubeln auf den Rängen. Und Elfen in luftigen Glitzerkostümen sind auch nirgendwo zu sehen.

Statt dessen haben sich Carolin (13), Lena (16), Tanja (12) und Corinna (15) ganz warm in flauschige Sportjacken eingepackt. Trainerin Eva Clemens (18) klatscht in die Hände: „So, und jetzt noch mal alles von vorn“. Wir fangen mit der Szene an, in der Sumsemann den Kindern Peterchen und Anneliese das Fliegen beibringt.“

„Linkes Bein, rechtes Bein...“, schallt es über die Musikboxen durch die Neusser Eissporthalle. Und die Mädchen schweben übers frostige Parkett zum Mond. Dreierprung, halbe Drehung, Waage-Pi-

rouette – ja, so soll's aussehen am ersten Advent, bei der Premiere von „Peterchens Mondfahrt“. Schließlich ist das Eis-Weihnachtsmärchen des Neusser Schlittschuh-Klubs (NSK) eine Veranstaltung mit Tradition. Und die verpflichtet.

### 100 Helfer hinter den Kulissen

Seit fast einem Vierteljahrhundert stellen die NSK'ler in der Vorweihnachtszeit eine Eislauf-Revue auf die Beine – im Zweijahres-Rhythmus, mit allem Pipapo, richtig professionell. Dahinter steckt natürlich jede Menge Arbeit. Rund 100 Helfer schufteten seit Monaten, um die Neusser Eissporthalle an fünf Tagen im Advent in eine kuschelige Märchenwelt zu verwandeln. Da mussten aufwendige Kulissen gebaut, 500 Kostüme entworfen und geschneidert, pyrotechnische Effekte installiert und unzählige Musikstücke zusammengeschnitten werden.

„Im Oktober 2003 haben sich die Trainer zum ersten Mal getroffen, um alles zu planen“, erzählt Trainerin Eva Clemens. „Erst wurden Vorschläge gesammelt, dann waren wir uns schnell einig, dass Peterchens Mondfahrt das nächste Eislauf-Märchen werden sollte. Auch wenn die Geschichte vom Maikäfer Sumsemann und seinem sechsten Beinchen bereits vor 17 Jahren aufgeführt wurde.“

Die Choreographie haben die Kreativen diesmal im Team organisiert. Dazu wurde das gesamte Stück in mehr als 100 Einzelsequenzen zerlegt. „Jeder von uns hat mehrere Szenen übernommen“, sagt Eva. Sie selber koordiniert übergeordnet die Gesamt-Choreographie. Gar keine einfache Aufgabe – bei mehr als 150 involvierten Eisläufern und -tänzern. Aber die 18-Jährige weiß, wie's geht. Bei den letzten Aufführungen stand sie als Darstellerin selbst auf dem Eis. In „Peter-

chens Mondfahrt“ spielt sie die Sonne.

„Sobald ich Musik höre, hab' ich ein ganz bestimmtes Bild im Kopf. Da weiß ich, wie's aussehen soll“, meint Eva. Und: In ihrer Paradedisziplin, dem Pirouetten-Drehen, macht der schlanken Nachwuchs-Trainerin eh' niemand was vor. Als das ZDF vor zwei Jahren das NSK-Advents-Märchen „Der Zauberer von Oz“ als Hintergrundgeschichte für eine Folge der Serie „Der kleine Mönch“ nutzte, doublete Eva sogar den Schauspieler Dirk Bach – ausgestattet mit ganz viel Schaumstoff, versteht sich.

**INFO** „Peterchens Mondfahrt“, Eissporthalle Neuss, Carl-Diem-Straße 1, A57, Ausfahrt Neuss-Reuschenberg. Alle regulären Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Tickets für die Zusatzveranstaltung am 18. Dezember, 20 Uhr, gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.